

DAMIT DAS MÖGLICH WIRD: DRUCK IN DEN BETRIEBEN - STREIK GERADE JETZT !

1 € mehr je Stunde gibt es nur mit Kampf



Regen, Regen stört uns nicht ...



... WIR SIND DOCH NICHT AUS ZUCKER!



Wichtige Information

Die nächste Tarifverhandlung findet **am 20. Juli** in Brandenburg a. d. Havel statt.

Bis dahin überall Druck und Bewegung!

www.mitgliedwerden.verdi.de
www.handel-bb.verdi.de

WIR **MACH JETZT MIT!** **ver.dienen das.Gleiche!**



Juli 2017
Nr. 4

ver.di
Einzelhandel
Brandenburg

Enttäuschende Tarifverhandlungen am 26.06.2017

- wieder kein Angebot zur Angleichung der Sonderzahlungen
- bei unseren Einkommen:
Reallohnsenkung



Weitere Infos unter:
www.handel-bb.verdi.de



PROVOKATION AM 26. JUNI

Außer Spesen nicht viel gewesen

Am 6. Juni verlangten die Arbeitgeber die Abtrennung der Tarifverhandlungen für Brandenburg von den Berliner Verhandlungen, weil es inhaltlich um teilweise andere Themen gehe. Dann kamen sie ohne ein Angebot zu dem Brandenburger Kernthema der Angleichung beim Urlaubs- und Weihnachtsgeld an Berlin.

Die fadenscheinigen Begründungen der Arbeitgeber waren zum Beispiel:

- ein Angleich von ganz Brandenburg an Berlin sei nicht verantwortbar
- je weiter man weg von Berlin komme, desto kleinteiliger sei der Einzelhandel
- Inhaber geführte Einzelhändler verkraften das nicht ...

**Jammern ist das Lied des Kaufmanns.
Dabei geht es dem Einzelhandel bestens. In den
Chefetagen wird gejubelt!**

Wir sagen dazu

- Brandenburg hat bessere Leistungskennzahlen als alle alten Bundesländer im Durchschnitt. Diese Leistungen müssen endlich anerkannt werden!
- Kaufkraft und Tourismus und damit Umsätze in Brandenburg entwickeln sich richtig gut.
- Beschäftigte wohnen in Berlin und arbeiten in Brandenburg oder umgekehrt

**Brandenburger Kolleginnen und Kollegen haben die
Angleichung schon längst verdient!**

FÜR UNSERE EINKOMMEN BIETEN SIE REALLOHNSENKUNG

Und täglich grüßt das Murmeltier

Es gab das bundesweit bereits abgelehnte Angebot

- 3 Monate nix
- dann 1,5 % mehr Geld
- ab dem zweiten Jahr der Laufzeit 1 % mehr
- zum 30. Juni 2018 und 2019 je ein Einmalbetrag von 150 € (Auszubildende 75 €), wovon aber nur der erste Betrag in Geld gezahlt werden soll. Der zweite Betrag soll zum Beispiel in die Altersvorsorge fließen.

**Unterm Strich bleibt angesichts der Inflationsrate von 2 %
real weniger im Portmonee! Und das trotz mehr Leistung!**

WERTSCHÄTZUNG IST FREMDWORT?

Das müssen wir den Arbeitgebern beibringen:
Fair heißt zum nächsten Verhandlungstermin am 20. Juli 2017

- endlich das zugesagte Angebot für die Angleichung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld an Berlin **und**
- ein anständiges Angebot zur Verbesserung unserer Einkommen.
- Außerdem die Bereitschaft die Tarifverträge endlich wieder für allgemeinverbindlich erklären zu lassen. Tarife müssen wieder überall gelten!